

Wichtige Tipps Königinnenzucht - Insbesondere beim Nutzen unserer Belegstelle

1. Züchten im weisellosen Pflegevolk - Kriterien für die Auswahl

des Pflegevolkes:

Mittelstarkes gesundes Volk verwenden;
Königin im Volk, dass ich als Pflegevolk verwenden will
soll über 2 Jahre alt sein;
Viel gedeckelte u. offene Brut, daher viele Jungbienen;
Bereits etwas gedeckelte Drohnenbrut;
Volk darf noch keine Weiselzellen angesetzt haben;
Pollenangebot verbessert die Annahme des Zuchtstoffes;
Ideal - leichte Tracht, andernfalls leichte Reizfütterung;

Genauere Beschreibung wie man ein Pflegevolk erstellt, auf
unserer Homepage unter Wissenswertes -
Königinnenzucht - Zucht im weisellosen Volk;

2. Beim Umlarven der jungen Maden in den Zuchtrahmen ist darauf zu achten, dass diese Arbeit im Schatten mit guter Stirnlampe durchgeführt wird. Bei direkter Sonneneinstrahlung können die jungen Maden sehr schnell austrocknen.
3. Unmittelbar nach Verdeckelung der Weiselzellen bis 2 Tage vor dem Schlupf sind die Weiselzellen sehr empfindlich, insbesondere gegen Erschütterungen und auch gegen Abkühlung.
4. Die Rähmchen im Apidea immer mit Mittelwandstreifen (1-2 cm)
ausstatten - Mittelwandstreifen gut einlöten oder sonst gut befestigen.
Ausgebaute alte Apidearähmchen nicht verwenden - außer man schneidet sie (ohne Futterinhalt) bis auf ca. 2 cm aus.
5. Begattungskastln immer mit ausreichend Bienen füllen - damit der Wärmehaushalt im Apidea passt. Auf der Belegstelle Kristeinertal (1636 m) sind die Lufttemperaturen niedriger als auf unseren Heimständen.
Die Begattungskästchen müssen mit möglichst **jungen Bienen** gefüllt werden - von Brutwaben abkehren und natürlich sieben, damit keine Drohnen im Apidea sind.

Besonders gut eignen sich zum Füllen Bienen vom Pflegevolk, wenn man das Pflegevolk nach dem Schlupf der Königinnen auflöst.

6. Die Futtertröge der Apidea immer ausreichend mit **Futterteig** füllen (ca. 2 cm unter Oberrand des Futtertroges), damit die Waben auch möglichst vollständig ausgebaut werden. Flüssigfütterung ist bei Begattungskästchen für die Belegstelle nicht ideal – Gefahr von Räuberei, Futterteig ist ergiebiger, daher kein Nachfüttern auf der Belegstelle notwendig.
7. Die im Pflegevolk oder im Brutschrank frisch geschlüpften Königinnen sollten frühestens ca. 4 Stunden nach dem Schlupf zum Beweiseln der Begattungskästchen verwendet werden. Im Brutschrank können die jungen Königinnen bis ca. 24 Stunden ohne Begleitbienen verbleiben – natürlich mit Futterangebot im Schutzröhrchen. Junge Königinnen, die über einen Tag später im Pflegevolk oder Brutschrank schlüpfen nicht verwenden – mangelnde Qualität.
8. Die jungen unbegatteten Königinnen sollten vor dem Füllen der Begattungskästchen gezeichnet werden. Dadurch ist man als Züchter sicher, dass auch meine Königin von den Begattungsausflügen wieder in mein Begattungskästchen zurückgekehrt ist.
9. Junge Königinnen erst 1-2 Stunden nach dem Abkehren der Bienen den Begattungskästchen zusetzen.
10. 3-4 Tage Dunkelhaft der Apidea vor Auffuhr einhalten. Während der Dunkelhaft durch Lüftungsgitter mindestens 2 x täglich Wasser sprühen, da sonst Bienen wegen Wassermangel stark brausen.
11. Austauschen von begatteten Königinnen in den Begattungskästchen auf der Belegstelle mit Weiselzellen:
Bei Entnahme der begatteten Königin auf der Belegstelle und Beweiselung mit Weiselzellen ist unbedingt darauf zu achten, dass es sich um **schlupffreife Weiselzellen**

handelt. Kontrolle! Die Königin muss sich in der Zelle bereits bewegen.

11.04.2020 unt